

Finanzen / Rathaus

Rechnungsabschluss der Stadt Dornbirn

Die Abrechnung des Budgets der Stadt Dornbirn aus dem Vorjahr ist positiv ausgefallen: 2019 wurde von der Stadt ein Überschuss von rund 6,75 Millionen Euro erwirtschaftet, gleichzeitig der Rücklagenstand auf rund 36,34 Millionen Euro erhöht und mit rund 51,86 Millionen Euro eine neue Rekordsumme investiert. „Das gute Ergebnis des Vorjahres ist vorwiegend auf die positive Entwicklung unserer Wirtschaft aber auch auf die steigende Bevölkerungszahl von mittlerweile mehr als 50.000 Dornbirnerinnen und Dornbirner zurückzuführen. Diese erfreuliche Bilanz wird uns etwas Spielraum für die Bewältigung der Auswirkungen der Corona Krise geben“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Wie sich diese auf die Wirtschaft und damit auch auf die Einnahmen der Städte und Gemeinden auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Sowohl der Bund als auch das Land haben aber bereits Unterstützungspakete zugesagt. „Die Städte und Gemeinden sind wichtige Motoren der regionalen Wirtschaft; wir werden deshalb darauf achten Investitionen verstärkt dort zu tätigen, wo sie Arbeitsplätze sichern und schaffen.“ Der Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres ist dabei eine gute Ausgangslage. Die Jahresrechnung wird der Stadtvertretung am 16. Juni zur Beschlussfassung vorgelegt.

Erfreulich entwickelt haben sich im vergangenen Jahr die Einnahmen aus den eigenen Steuern sowie aus den Ertragsanteilen des Bundes. Die Kommunalsteuer orientiert sich vorwiegend an der Qualität und Anzahl der Arbeitsplätze und spiegelt damit auch die Entwicklung der Wirtschaft wider. Mit einer Steigerung von fast einer Millionen Euro (+3,79%) gegenüber dem Voranschlag wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Bei den Ertragsanteilen des Bundes beträgt die Steigerung fast 2 Millionen Euro. Auch die gute wirtschaftliche Führung des städtischen Krankenhauses wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus.

Die Investitionen der vergangenen Jahre haben nicht nur die Lebensqualität der Dornbirnerinnen und Dornbirner verbessert, sie wurden auch strategisch und zukunftsorientiert getätigt; beispielsweise in die Sicherung von Grundflächen. Für die weitere positive Entwicklung der Dornbirner Unternehmen ist es wichtig, Betriebsflächen zu mobilisieren und zur Verfügung stellen zu können. Solche Investitionen rechnen sich für die Stadt auf mehreren Ebenen; etwa der Sicherung von bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und der Sicherung der regionalen Wertschöpfung. Die positive wirtschaftliche Entwicklung macht den Standort Dornbirn attraktiv; für die Stadt ist dies durch höhere Erträge aus der Kommunalsteuer spürbar, die wiederum in die Verbesserung der Lebensqualität investiert werden können.

Gleichzeitig wurden von der Stadt damit auch weitere Vermögenswerte geschaffen: mit rund 285,72 Millionen Euro wird der aktuelle Vermögensstand der Stadt im Rechnungsabschluss ausgewiesen. Im vergangenen Jahr wurden einige neue Grundstücke erworben, darunter auch der Zanzenberg sowie wichtige Betriebsflächen. Diese Ankäufe, für die ein Nachtragsvoranschlag beschlossen wurde, haben auch den Schuldenstand erhöht; in der Abrechnung jedoch in geringerem Ausmaß als geplant. Aktuell beläuft sich die Verschuldung der Stadt auf rund 160,47 Millionen Euro. Diesem Wert stehen Rücklagen in der Höhe von rund 36,34 Millionen Euro sowie die Vermögenswerte gegenüber.

Zahlen zum Rechnungsabschluss 2019

Einnahmen und Ausgaben: € 314.272.563,80

Überschuss: € 6.756.306,34

Investitionen: € 51.863.867,58

Gemeindeeigene Steuern: € 31.602.522,82

Davon Kommunalsteuer: € 25.376.452,58

Ertragsanteile: € 74.833.947,00

Rücklagen: € 36.336.551,82

Schuldenstand: € 160.471.442,78

Vermögen: € 285.722.950,63